

Aufsichtsrat: (5) Vors. Bank-Dir. Rob. Blau, Stellv. Dir. Oskar Härtel, Görlitz; Bankier Eckart von Eichborn, Breslau; Apothekenbes. Dr. Ernst Hollaender, Berlin; Rechtsanwalt Dr. Glätzner, Görlitz; Betriebsrats-Mitgl.: H. Mosig, H. Marx.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Görlitz: Communalständ. Bank für die Preuss. Oberlausitz, Eichborn & Co.

Bankverbindungen: Communalständische Bank für die Preuss. Oberlausitz, Görlitz; Eichborn & Co., Fil. Görlitz; Reichsbank, Görlitz.

Postscheckkonto: Breslau 5122.  Samm.-Nr. 3170,  Landskronbier.

Wort- u. Warenzeichen: G. A. B. im Dreieck, Landskron-Bier, Landskron-Edel, Landskron-Starkbier-Sechsstädetrunk, Landskron-Maibock, Landskron-Karamel.

Gorkauer Societäts-Brauerei Akt.-Ges., Gorkau

bei Ströbel, Kreis Schweidnitz.

Gegründet: 8./2. 1858 als Kommandit-Ges. auf Aktien, als Akt.-Ges. 14./12. 1886. — Bierniederlagen: Croischwitz, Frankenstein, Kostenblut, Strehlen, Striegau, Gottesberg, Landeshut, Freiburg, Oberwüstegiersdorf, Glatz, Albendorf, Saarau, Jauer, Nimptsch, Bolkenhain, Reichenbach, Breslau, Hirschberg, Lüben, Liegnitz, Friedeberg a. Qu., Oppeln, Münsterberg, Arnsdorf i. Riesengeb., Tschauhelwitz, Kreuzburg O.-S., Patschkau, Habelschwerdt, Schreckendorf, Beuthen.

Zweck: Betrieb der Brauerei, Mälzerei und Limonadenfabrik, Verkauf von Bier, Malz, and. Brauereierzeugn. u. Limonaden, Ausschank von Bieren und Limonaden, Betrieb des Restaurationsgeschäftes, Errichtung von Eiswerken, Verkauf von Eis u. dergl. mehr.

Entwicklung: Die Ges. erwarb 1920 die Genossenschaftsbrauerei Croischwitz bei Schweidnitz, 1921 das Waldenburger Brauhaus in Waldenburg, die Stadtbrauerei Neurode, die Kastnersche Lagerbierbrauerei Habelschwerdt, sowie 1922/23 das Braurecht des Frankenstein Brauhauses, das von den früheren Besitzern stillgelegt wurde. Braustätten sind z. Zt. Gorkau, Waldenburg, Neurode. Die Grundstücke u. Gebäude der stillgelegten Brauerei Croischwitz wurden dagegen an die Schlesischen Nahrungsmittelwerke A.-G. verkauft.

Besitzum: Die Ges. betreibt eigene Brauereien in Gorkau, ferner in Neurode (Stadtbrauerei Neurode), Waldenburg (Waldenburger Brauhaus) u. Habelschwerdt (Brauerei A. Kastner). Der gesamte Grundbesitz beträgt ca. 52 ha, von denen 143 555 qm bebaut sind. Die Ges. besitzt auf diesen Grundstücken ausser den eigentlichen Brauerei- u. dazugehörigen Nebengebäuden (Eiskeller, Wagenremisen, Schuppen u. dgl.) noch 9 Wohnhaus- u. 2 Restaurationsgebäude. Von dem unbebauten Grundbesitz sind 265 512 qm Ackerland u. 89 355 qm Forst, während der Rest sich auf Wiesen- u. Gartenland sowie Teiche verteilt. Die Vermahlungsmöglichkeit der Ges. beträgt insgesamt ca. 40 000 Ztr. Gerste in der Kampagne. Der Braurechtsfuss bzw. das Malzkontingent ist insgesamt annähernd 200 000 hl. Die Stärke der gesamten Kraftanlagen der Ges. in ihren Betrieben beträgt für elektrischen Betrieb ca. 975 Amp., für Dampfbetrieb ca. 400 PS, wobei die durch Dampfbetrieb erzeugte elektrische Kraft nicht berücksichtigt ist. Die Ges. beschäftigt gegenwärtig 210 Betriebsangestellte u. 49 kaufmännische Angestellte.

Abteilung Gorkau: Betrieb: Sudhausanlage mit Dampfkochung, Kühlmasch. (Linde), Fass- u. Flaschenreinig.-Anl., 15 Kraftwagen, 3 Eigentumschwaggon. Produktion: Ober- u. untergärige Biere, Selter, Limonaden. — **Abteilung Neurode,** frühere Stadtbrauerei, Neurode (Schles.), Glatzstr. 8. Gegründet: Jahr unbekannt; das Unternehmen firmierte seit 1860 „Stadtbrauerei R. Rother“, später Genossenschaftsbrauerei; Ausstoss der Abteil. Neurode ca. 30 000 hl. Betrieb: Doppelsudzeug 30 Ztr. Schüttung, 3 Eismasch., Fass- u. Flaschenreinig., eigene Mälzerei; 2 Kraftwagen, 10 Gespanne. Produktion: Dt. Pilsner, Tafelbier, Porter u. Caramelbier, ferner Selter u. Limonaden. Postscheckkonto: Breslau 5474.  Neurode 308. Geschäftsführer: Prokurist Walter Lehmann. Braumeister: Fedor Kusch. Angestellte u. Arbeiter: 46. — **Abteilung Waldenburg (Schles.).** Postscheckkonto: Breslau 7986. Produktion: Ober- u. untergärige Biere.

Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Deutscher Brauer-Bund E. V., Berlin, Versuchsu. Lehranstalt für Brauerei, Charlottenburg. Deutscher Boykottschutzverband E. V., Berlin, Verein Mittelschlesischer Brauereien, Breslau, Verband Niederschlesischer Brauereien, Liegnitz.

Kapital: RM. 2 015 000 in 840 St.-Akt. zu RM. 20, 19 832 St.-Akt. zu RM. 100 u. 1000 Vorz.-Akt. zu RM. 15. — **Vorkriegskapital:** M. 508 800.

Urspr. Thr. 220 700, herabgesetzt 1880 auf M. 328 800, erhöht 1887 auf M. 508 800, dann erhöht von 1920—1923 auf M. 21 000 000 in 2192 St.-Akt. zu M. 150, 600 St.-Akt. zu M. 300, 19 490 St.-Akt. zu M. 1000, 1 St.-Akt. zu M. 1200 u. 1000 Vorz.-Akt. zu M. 1000. (Über Kapitalbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927.) Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 27./2. 1925 von M. 21 000 000 auf RM. 2 015 000 (St.-Akt. 10:1, Vorz.-Akt. 200:3) in 2544 St.-Akt. zu RM. 20, 19 490 St.-Akt. zu RM. 100, 1 St.-Akt. zu RM. 120 u. 1000 Vorz.-Akt. zu RM. 15. Lt. G.-V. v. 2./3. 1929 Neueinteil. des A.-K., u. zwar in 840 St.-Akt. zu RM. 20, 19 832 St.-Akt. zu RM. 100 u. 1000 Vorz.-Akt. zu RM. 15.

Grossaktionäre: Bank für Brau-Industrie, Berlin-Dresden.